

# Das Verhältnis der Lehrpersonen zu „ihrer“ Fremdsprache: Einblicke in Selbstkonzepte von Fremdsprachenlehrpersonen

Daniela Zappatore, HEP Vaud

Ringvorlesung am Mittag / Cycle de conférences à midi  
Fremdsprachenunterricht als Forschungsziel  
L'enseignement des langues étrangères, un but de recherche,  
30. Mai 2016

# Fremdsprache unterrichten und eigene Sprachlernpräferenz

#00:23:53-2# Informatrice 1: Enfin, l'enseignement idéal, j'aurais envie de dire, c'est quand il englobe tous les aspects, à savoir le lexique comme la grammaire, comme l'interaction, l'échange, enfin, un peu de tout.

#00:24:08-1# Chercheure: Si vous deviez choisir (laughing)

#00:24:09-6# Informatrice 1: Si je devais choisir, euh, moi, si je devais choisir, si j'aurais voulu comment ça se passe, j'aimerais que tout se passe par l'interaction. A prime abord. Et ensuite, qu'on m'applique (?) l'écrit. **Parce que bon, je suis quelqu'un de visuel et auditif, donc je préfère d'abord voir la chose, l'entendre et ensuite passer à quelque chose de formel.**

#00:16:49-7# Informateur 2: Mais ça, ça vient aussi peut-être du niveau auquel j'enseigne. Où mes élèves, ce type d'élèves, je ne sais pas, je n'ai pratiquement pas enseigné à des élèves des voies plus exigeantes, **les élèves auxquels j'enseigne, on est obligés d'être très concret, très pragmatique. Mais c'est aussi comme ça que j'aime apprendre personnellement.** Allez-y, on essaie, puis on (incompréhensible). Oui.

#00:17:13-3# Chercheure: Donc, il y a une préférence aussi pour apprendre, par rapport à l'apprentissage qui entre dans ton enseignement?

#00:17:19-5# Informateur 2: **Une préférence? Euhm, oui, est-ce que ça vient du fait, est-ce que c'est ma préférence ou bien est-ce que c'est ce qui convient à mon type d'élèves? Je ne sais pas. Je ne sais pas.** Moi, j'aime aussi bien analyser, comprendre, moi. Mais dans un premier pas, personnellement, j'ai besoin d'essayer, de faire, de - puis après, pour mieux revenir dessus. C'est un peu ma démarche aussi pour l'enseignement de l'anglais. J'ai enseigné plusieurs années comme ça, puis maintenant, je reviens dessus et puis j'essaie de mieux, d'aller plus en profondeur.

# Innerer Dialog zwischen Lerner- und Lehrpersonenselbst

- \* Gregersen und MacIntyre (2015):
  - \* „for many ESL educators, to teach is to be twice – two interdependent selves“ (p. 281)
  - \* Konstanter innerer Dialog
    - ➔ Komplexes und dynamisches Spannungsfeld
  - \* Erfahrung führt dazu, dass sich das Selbst auf den „Lehrpersonenmodus“ einstellt

# Teacher cognition

- \* In welchem Masse beeinflussen Lernpräferenzen die Lehrpräferenzen von Lehrpersonen?
- \* Welche Faktoren beeinflussen die Entscheidungsprozesse von Fremdsprachenlehrperson bei der Gestaltung ihres Unterrichts?
- \* Wie sind Lern-/Lehrpräferenzen zu verstehen?

# Überblick: Analyse eines Fallbeispiels

1. Rekonstruktion von Selbstkonzepten einer mehrsprachigen Lernenden/ Fremdsprachenlehrperson
2. Lernpräferenzen als Teil des Selbstkonzepts
3. Lern-/Lehrpräferenzen: dynamische Interaktionen zwischen mehreren Selbstkonzepten und Schauplatz von Konflikten
4. Weiterführende Fragen

# Evelines erste Jahre

- \* Vater: Deutsch-Französisch
- \* Mutter: Griechisch-Französisch
  
- \* 0-1: Neuchâtel – Französisch
- \* 1-5: Elfenbeinküste – Französisch
- \* 5 - : Basel – Deutsch im Kindergarten

# Evelines Sprachrepertoire und Lernkontexte

(basierend auf Block 2003)

+ schulisch unterstützt

<b>Fremdsprache</b> Französisch Englisch Italienisch Griechisch	<b>Zweitsprache</b>  Deutsch
- Kontext	+ Kontext
<b>Autodidaktisch gelernte Fremdsprache</b>	<b>Natürlicher Spracherwerb</b>  Französisch Englisch Griechisch

- Schulisch unterstützt



# Erster Tag im Kindergarten

18 E: mir hänn dehai bis denn nur französisch gredet (-) alles und  
19 ich ha sehr wenig erinnere a de chindergarte zit aber ai  
20 erinnere won i ha isch dr erschi taag won i irgendwie  
21 aanegloffe bi mit dr noochborin ok mini muetter hett denn nich  
22 chönne mitchoo und ds isch **dr äinzig gedanke won i mich cha dra**  
23 **erinnere und das isch kinesisich (--)** ich ha irgendwelchi grüesch  
24 **und lüüt ((macht geräusche nach))** und so züüg ich ha weder ja no  
25 **näi verstande ich ha kes äinziges wort wom andere chönne**  
26 **unterschäide will i cha nit emol gwüssi wörter kennt** ha s isch  
27 äfach e sprooch won i nie im mim läbe ghört gha ha s isch wi wenn  
28 d uf japan goosch

# Kindergartenzeit

28 d uf japan goosch und schiins bin ich im erschte joor au relativ  
29 für mee gse und ha für mee gschpilt **wäll i äfach nit ha chönne**  
30 **komuniziere ((lacht)) und denn han i äfach dütsch stunde miessesse**  
31 nää und denne (-) jo vo dött uus hani äfach dütsch glernt (--)  
32 und (-) s isch au no **mi schwächi bliibe aso vo de note här in dr**  
33 **schuel**

# Evelines Selbstkonzept in Deutsch

- 983 wi loker du bisch um so besser gohts au aber **ich bi** im gym  
984 irgendwie so **verchlemmt gsi druff und so sensibilisiert druff**  
985 **dass es nit guet isch**  
(...)  
992 (... ) aber im schriftliche wenn i jetzt äfach  
993 so uus em handglänk e formelli brief miesti schriibe de **bin i**  
994 **sehr unsicher (.) ich traue mers nit zue (---) ich dänk äinersits**  
995 **chan i s nit bsunders guet** und andersits **han i s gfühl bin i au**  
996 **nit wirklich (ermuetigt) worde** durchs gym in däm sinn (.) äbe dr  
997 letschti lehrer womme gha hän dä isch no guet gsi (.) **han i s**  
998 **gfühl gha** ok do wird nit nur so uf d grammatikfähler gluegt  
999 sondern au uf öppis anders und s isch denn no gange bitzli  
1000 **erfolgserläbnis ghaa** so e vierehalber! yes!

# Selbstkonzept von Sprachlernenden

- Auf die eigene Person bezogenen Beurteilungen, Be- und Zuschreibungen
- Selbstkonzepte in der Selbstdarstellung

Mercer (2011:19)

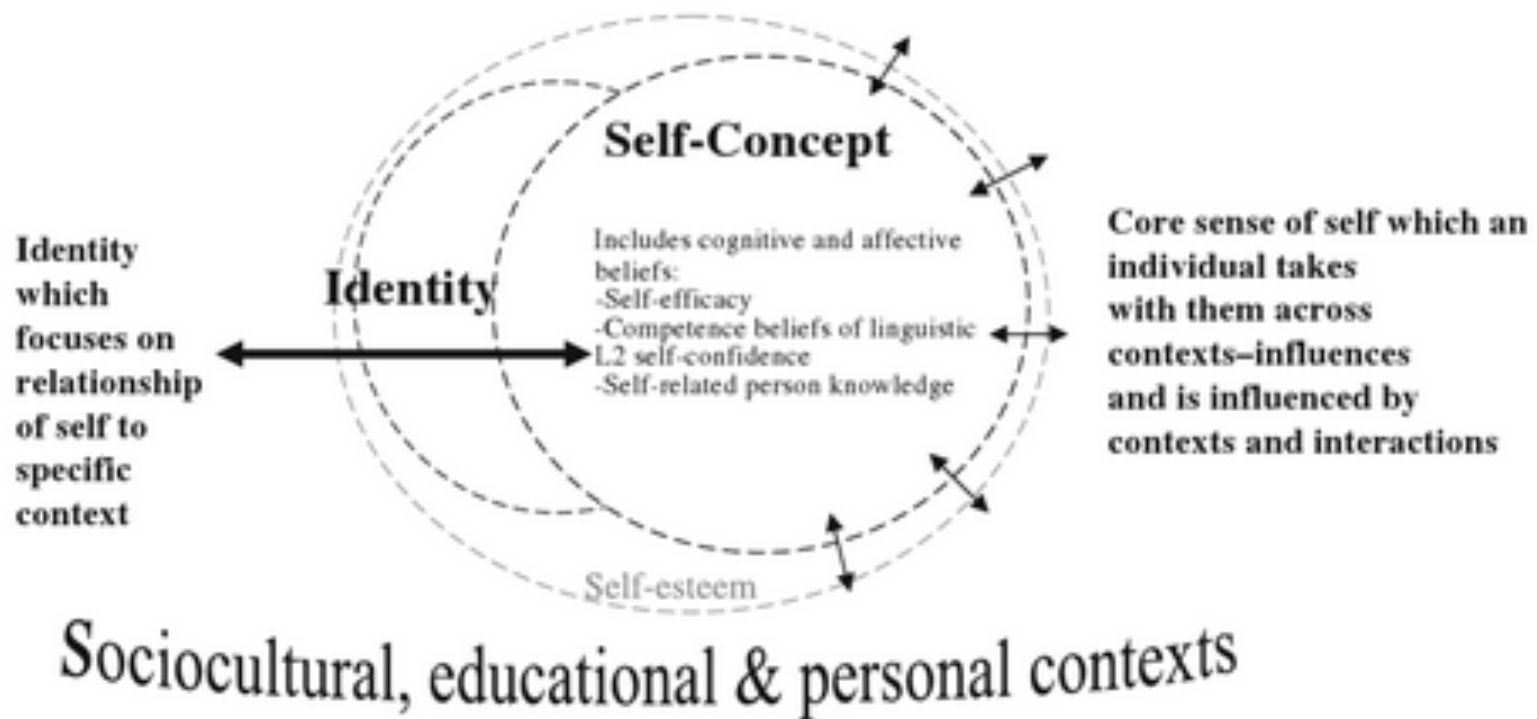


Fig. 2.1 Visual model of the interrelations between key self constructs

# Andere Kontexte – andere soziale Identität

979 und jetzt won i weiss **es wird nüm benotet es wird**  
980 **nüm normiert und kritisiert denn gohts (-)** ha lüt vo freiburg  
981 kennegiert so und de sagi äfach guet du ich red halt so wi n ich  
982 red mit mim schwizerakzänt und sowiso aber ich ka mi mitteile und  
983 wi loker du bisch um so besser gohts au  
(...)  
987 jetzt han i das nüm (. ) jetzt han i au wider meh mit so hochdütsch  
988 rede so **usserhalb mit normale lüt ((lacht)) usserhalb vo nr uni** aso  
989 **usserhalb vo me ne kontext wo s benotet wird wo ne autorität en**  
990 **autorität isch wo di wo besser isch wi du und uf di aabeluegt** und  
991 das isch i däm sinn (wägfalle) und jetzt han i vil e lockerer  
992 verhältnis zu dütsch (-)

# Selbstkonzepte in anderen Sprachen

- 243 ita han i ke problem gha d grammatik durchblick
- 244 z bechoo und änglisch au nit **aber dütsch** isch mr irgendwie
- 245 **schwiirig bliibe** (-) villicht han i / wäiss nit ob i
- 246 unbewusst nit luscht gha ha oder wüll i s gfühl gha ha i muess
- 247 (---) dass i **nie e positivi iistellig** drzue entwicket ha und
- 248 mit anderne sprooche äbe i tue sunscht gärn sprooche lerne
- 249 s isch nit so das i find ouh nääh (--) und **dütsch han i nie**
- 250 **gschafft** oder villich isch s au nur d wortlutt gsii (-) wo mi
- 251 nie gross (-) ich könnts nit konkret sage s könnt au sii dass
- 252 i dass i äfach **mit de lüt aso als primarschielerin oder**
- 253 **kindergarteschiielerin han i das scho gschpüürt** (-)

# Ausserschulische Lernerfahrungen

- 352 ... denn isch natürlech bisch vil a di  
353 ächteri sprooch anechoo **wenn d mit natives zämechoo** bisch (---)  
354 **äbe so redewändige wo sunscht (-) wo d nit drzue kämtisch si**  
355 **z lerne wüll de gar nit wüssisch dass es si gitt (-)** oder ich ha  
356 mol öppis wölle e gefühl beschriibe oder irgend e situation und  
357 ich ha zum bischpil dä dä colloquial uusdruck nit gwusst han ich  
358 die chönne frooge wi är das sage würd **ohni dass ichs i mim**  
359 **sogenannte aso s hett denn so gschwullene änglisch han i das**  
360 **miiesse formuliere (-) wäisch was i mäin (--)**  
361 P: was isch das für en uusdruck gsi  
362 E: i wäiss nümm aso dr äinti hett immer gfunde wenn denn öppis  
363 zum lache brocht hett oder wenn r öppis luschtig gfunde hett  
364 hett r gsäit you crack me up (-) du bringsch mi zum lache und  
365 dä uusdruck dä würd i nit bruuche wenn ich / är das nit di ganzi  
366 zitt bruucht hätt das isch das han i jetz intus das han i als

# Ausserschulische Lernerfahrungen

- 367 aktive wortschatz (-) und s isch nit öppis wo d muesch  
368 nocheluege de miessisch e colloquial dictionary kaufe und denn  
369 hesch s uf me ne dictio / us mne dix uuse und de wüssisch nit  
370 wo und wenn me s bruucht wäisch was i mäin s (wirkt) denn  
371 irgendwie steriil
- 473 i ha äfach gmerkt so wörter wie (-)  
474 kiielschrank psychio das chan i mer merke wüll ichs in  
475 griecheland brucht ha (-)



# Mehrsprachiges Selbstkonzept: Erfahrung und Entwicklung von Expertise

- 01 **dodurch dass i scho so viil mol verschiideni grammatik ha**  
02 **miiese lerne (-) chunnsch halt ane nöji sprooch ane und du**  
03 **kennsch** die grammatikkategorie **scho** und **du wäisch(-)** es isch  
04 eigentlich immer (.) also grad bi romanische sprooche .h isch e  
05 perfekt halt immer e bitzli nach de gliiche prinzipie kreierte und  
06 baschtlet und .hh es isch nit plötzlich ganz en anderi form und  
07 vo däm här **chunnsch au wider schnäller drii (-) wüills nit öppis**  
08 **unbekannts isch (3.0)**

# Multilinguality

“the concept of multilinguality necessarily includes **everything that causes and accompanies this knowledge**. It embraces everything **that results from** using and learning several languages, both in the present and also potentially in the future. Thus, multilinguality is **an individual’s characteristic, based on one’s linguistic assets, abilities and experience, and expressed through actions, perceptions, attitudes and personal life scenarios, both real and possible** ”

(Aronin 2016: 144f).

# Lernpräferenzen als Teil des Selbstkonzepts

Welches sind die Lernpräferenzen von Eveline?

# Selbstkonzept als erfahrungsbasierte Selbstregulierungsinstanz: Lernpräferenzen

- 01 aso vo wäge sprooch lerne han i s lati am töllschte gfunde äs  
02 isch **strukturiert** s isch **alles im ne chäschtli** und i tues halt  
03 **stark übers visuelle uufnääh dass i denn nachane das züg gsee**  
04 **im chäschtli (vor und mit mim) aug** und was ich nit cha **isch e**  
05 **sprooch intuitiv lerne** (-) aso s isch au e tail vom prozäss  
06 aber **ich muess** d stuktur und d grammatik von ere sprooch  
07 verstande haa **ich muess dr mechanismus dahintr gsee** haa wie s  
08 funktioniert **wüll wenn i s äfach übers ohr** (-) söll lerne  
09 **denn würds mi immer wunder nääh** wieso chunnt ds vərb an die  
10 stell und isch das jetzt sein im futur oder in dr vergangehät  
11 und was isch denn di anderi form wi würdme s denn dekliniere  
12 **ich bruch äfach die struktur dahinter s grüsch aso s**  
13 **gammatikgrüsch s theoretische** (Eveline)

# Selbstkonzept als erfahrungsbasierte Selbstregulierungsinstanz: Lernpräferenzen

Zu Französisch - L1 und Fremdsprache

- 01 eehm zum tail hetts gwüssi sache kläärt aber **i ha** d grammatik **nie**
- 02 **wirklig (.) glernt äbe i ha denn äfach ke erklärig gha für gwüssi**
- 03 **sache ghaa** wiso so und so öppis / aso wiso chunnt s pronome dött
- 04 vorne draa und dött hintedraa je nach fall (-) **won i denn**
- 05 **plötzlech gse ha aah** binere befählsform wägselt ds pronome platz
- 06 aha das isch d erklärig wüills e befählsform isch

# Selbstkonzept als erfahrungsbasierte Selbstregulierungsinstanz: Lernpräferenzen

- 01 H: aso ich bi öpper wo: (.) **ich lern wenig** im schuelzimmer (.) un:d  
02 (-- ) wenn i gang denn (1.3) de as=ich ich **ich bruch ich muess**  
03 **s ghö:re ich muess** irgendwie so im im alltag **ich muess** im bus  
04 **ghöre ich muess**=es irgendwie **lüt zäme schwätze ghöre** und denn  
05 (-- ) channis **wie nochmache** und **ich lerns (.) weniger** übers s  
06 **logische begriffe** wie jetzt öppis (-) funktioniert **ich mach=s**  
07 **denn aifach noch** (---) (Hannah)

# Selbstkonzept als erfahrungsbasierte Selbstregulierungsinstanz: Lernpräferenzen

01 P: ich ha=s gseh (-) es isch au gang:e (-) es isch nöt so dass ich

02 so nöt leer (-) **ich tue aifach s=andere vorzie** (Patrick)

# Kognitive Stile/Lernstile: neue Verständnis

“[C]ognitive styles can be viewed as **distinctive patterns of adjustment to the world that develop slowly and experientially as a result of the interplay between basic individual characteristics** (i.e. general intelligence, personality) **and long-lasting external requirements** (i.e. education, formal-informal training, professional requirements, and cultural and social environment)”.

(Kozhevnikov 2007: 477)



# Selbstkonzepte in Mehrsprachigen

Komplexe, dynamische, auf die eigene Person bezogene, affektive und kognitive Beurteilungen

- \* Subjektive Be- und Zuschreibungen von Lernpräferenzen, linguistisches Selbstvertrauen, Selbsteffizienz, Selbstwertgefühl sowie allgemeines Wissen über sich selbst
  - \* Basierend auf Erfahrungen, kontinuierlichen Bewertungsprozessen, Selbstregulierung, Selbstreflexion und Handeln (agency)
  - \* Sprachspezifisch und bezogen auf die eigene Mehrsprachigkeit
- In enger Interaktion mit
- \* Soziale Identität (Norton's identity theory; social identity - power)
  - \* Kontext – ökologischen Perspektive

# Lern-Lehrpräferenzen: dynamische Interaktionen zwischen mehreren Selbstkonzepten und Schauplatz von Konflikten

Welches sind die Lehrpräferenzen von Eveline?

599 (-) und di nöie (lehrmethode) ich ha mit em bonne chance miiesse  
600 schuel gää wo eher nach em fülschmi gspürschmi prinzip isch  
601 und i find das furchtbar scho nume zum unterrichte wüills mer so  
602 gege dem strich goht (-)

603 P: wi tuesch du s zum bischpil unterrichte

604 E: aso ich ha denn äfach de grammatiktäil iigfiert (-) de wird in  
605 etape äins wird s dritte personalpronome singular iigfiert und  
606 fünf etape spööter irgendwie s zwäite personalpronome singular  
607 und so witter aso innerhalb vo elf oder fufzäh lektione hänn si  
608 denn alli sächs ganz verströit glernt ohni dass si denn zum tail  
609 gnennt wärde si wärde denn nit gnennt si wärde äfach im text  
610 plötzlech sind si im dialog dinne (-) und **di erfahrig won i**  
611 **ägentlech gmacht haa d kids schnalles nit (-) aber** ich ha äbe  
612 scho ghöört dass s sehr guet funktioniert dass d kinder oder  
613 jugentlich wo nachär äbe grad nit an d uni gönne oder ins gym  
614 gönne dass das für si natürlech e aagnähmi aanöcherig vo dr  
615 sprooch isch wüill si schlussändlich wänn chönne rede und das isch  
616 scho ds ziil vo dr sprooch s isch scho dass si sött gredet wärde

619 den Tisch)) mi hän alli grammatike gmacht plus revisione und  
620 so witter **und alli lüt sind iigschloofe im unterricht und für die**  
621 **wo nachär händ wölle uusegoo und chönne rede hett das überhaupt**  
622 **nüt brocht oder und de gsee n i scho au dass es nit nur (-) du**  
623 **kasch nit nur mit grammatik schaffe das isch ganz klar (-) du**  
624 **muesch unbedingt uf s gr / gredete (--)** **aber** ich han de  
625 schieler denn äfach näbscht däm wo äfach s buech bracht hett  
626 han ich denn äfach alli sächs personalpronome zäme als  
627 heftitrag mache loo und si hän nit gwüsst dass das und das  
628 pronome in d gliichi gruppe ghört s isch ne völlig fremd gsi  
629 was? und so jo das hän dr doch vor fünf lektione duuregnoo  
630 aah das ghöört jetz zu däm / wi ich du er wir ihr sie das die  
631 äinhäit hänn si nit im kopf und das machts no schwiirig findi  
632 (---) **aber die methode soll ja schiins funktioniere und das**  
633 **glaub i au gärn äbe vorallem me soll nie ich find mi sött d**  
634 **sprooch nit zerscht uf ds gschriibene immer nur fixiere grad**  
635 **für die wo nach nach dr sek nit ins gym wännd sondern e lehr**  
636 **mache wüll (-) s isch ja s=s ziil e sprooch z chönne isch nachane**  
637 **nit chönne e perfäkti übersetzig z schriibe sondern mol z**  
638 **komuniziere (.) und mit däm chasch si au motiviere (-)**

636 mache wüll (-) s isch ja s=s ziil e sprooch z chönne isch nachane  
637 nit chönne e perfäkti übersetzig z schriibe **sondern mol z**  
638 **komuniziere** (.) und mit däm chasch si au motiviere (-)  
639 si wänn nit änglisch chönne damit si d grammatik richtig hänn si  
640 wänn **änglisch chönne wülls e cooli sprooch isch damit si chönne uf**  
640 **ängland goh und schnuure** oder (-) **aber** ich muess e sprooch durch  
642 d struktur lerne (--)  
642 **ich muess so ne klare überblick** (-) könne  
643 (-) kriege (.) **fürs ganzi** (-) und wenn i s **ganzi überblick /**  
644 **un=und en überblick han denn ischs chan i au di äinzelni täl**  
645 **uusenäh und verknüpfe und denn chan i s au erkläre in ere schuel**  
646 zum bischpiil **aber** für mi muess i dä überblick ha (-) **aber** **anderi**  
647 **funktioniere andersch** und i finds immer wichtig im unterricht  
648 dass menit numme ds äinti oder die **anderi methode** nimmt will s  
649 rain intuitive funktioniert au nit bi allne (-) aber s rain  
650 theroretische **ds chame gar nümm mache im momänt das isch gar**  
651 **nümm** (.) aso i ha d **franzstunde** au langwiilig gfunde äbe (-) und so  
652 **cha me nit unterrichte**

# Das Verhältnis der Lehrperson zu ihrer Fremdsprache

- \* Komplex und dynamisch
- \* Interaktion verschiedener Selbstkonzepte: sprachspezifisch und mehrsprachig, Lernende vs. Lehrende
- \* Sowohl für die Selbstkonzepte als Lernende als auch als Lehrende gilt:
  - \* Auf das Selbst bezogene affektive und kognitive Beurteilungen bzgl. Lern-/Lehrpräferenzen, linguistisches Selbstvertrauen, Selbsteffizienz, Selbstwertgefühl sowie allgemeines Wissen über sich selbst
- \* Interaktion mit dem historischen, soziokulturellen Kontext und Bildungskontext
- \* Soziale Identität, die an den spezifischen Kontext gebunden ist
- \* Verschiebung mit zunehmender Erfahrung
  - ➔ Lernende mit der Identität Schüler\_in ➔ Lehrperson

# Weiterführende Fragen im Zusammenhang mit dem aktuellen Bildungskontext

## 1. Didaktik der Mehrsprachigkeit:

*To teach is to be twice or rather multiple – several interdependent selves?*

- \* Inwiefern müssen Interaktionen zwischen den Selbstkonzepten in den einzelnen Sprachen umfassend und vertieft aufgearbeitet werden, auch wenn nur eine Fremdsprache unterrichtet wird?
- \* Bedingt die aktuelle didaktische Vision, dass alle Fremdsprachenlehrpersonen ein **positives** mehrsprachiges Selbstkonzept entwickeln müssen?
- \* Was bedeutet dies für die Selbstkonzepte/Identität einer Fremdsprachenlehrperson mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung, die sich „nur“ als z.B. Englischlehrperson versteht?

# Weiterführende Fragen im Zusammenhang mit dem aktuellen Bildungskontext

## 2. Aktuelle Weiterbildungs- und Zusatzqualifikationsprojekte

### \* Beispiel Kanton Waadt:

- \* Zusatzqualifikation Englisch an der Primarschule
- \* Weiterbildung Deutsch an der Primarschule
- \* Beide Programmen verlangen von den Lehrpersonen, dass sie sowohl. Ihre Sprach- als auch didaktischen Kompetenzen weiterentwickeln
- \* Die Lehrpersonen werden somit in beiden Rollen (Sprachlernende und Lehrperson) als Lernende eingestuft
- \* Englisch: in der Regel keine Unterrichtserfahrung (Ausnahme Sek I-Engischlehrpersonen, die neu auf Primarstufe unterrichten)
- \* Deutsch: in der Regel mehrjährige Unterrichtserfahrung

Wie beeinflusst/perturbiert diese Situation die Selbstkonzepte einer Lehrperson (das linguistisches Selbstvertrauen, die Einschätzungen der Selbsteffizienz, das Selbstwertgefühl, etc.)?



Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

# Bibliographie

- \* Aronin, L. (2016). Multi-competence and Dominant Language Constellation. V. Cook and L. Wei (eds.), *The Cambridge Handbook of Linguistic Multicompetence*. Cambridge: Cambridge University Press. pp.142-163.
- \* Block, D. (2003). *The Social Turn in Second Language Acquisition*. Washington: Georgetown University Press,.
- \* Gregersen, T., & MacIntyre, P. D. (2015). 'I Can See a Little Bit of You on Myself': A Dynamic Systems Approach to the Inner Dialogue between Teacher and Learner Selves. In Z. Dornyei, P. MacIntyre and A. Henry, *Motivational Dynamics in Language Learning*, Bristol: Multilingual Matters, 260-284.
- \* Kozhevnikov, M. (2007). Cognitive styles in the context of modern psychology: toward an integrated framework of cognitive style. *Psychological bulletin*, 133(3), 464-481.
- \* Mercer (2011). *Towards an understanding of language learner self-concept*. New York: Springer.